

Unit 2

A1b Famous Scots – Berühmte Schotten

Seien Sie ehrlich: Fällt Ihnen spontan ein berühmter Schotte ein, außer Sean Connery? Nein? Dabei kann man sich das moderne Leben kaum ohne die folgenden schottischen Erfindungen vorstellen:

Ohne **James Watt** (1736-1819), dem Erfinder der Dampfmaschine, hätte die industrielle Revolution wohl nicht stattgefunden. **Alexander Graham Bell**

(1847-1922), der 1876 das Telefon erfand, wurde in Edinburgh geboren. Noch zwei Schotten bestimmen unser tägliches Leben: **Robert William Thomson** (1822-1873) erfand den luftgefüllten Reifen und ließ sich diesen 1845 patentieren. 1888 griff **John Boyd Dunlop** (1840-1921) die Idee wieder auf und stellte Gummireifen industriell her. Aus der Gummiverarbeitung wurde so ein wichtiger Industriezweig.

Sir Alexander Fleming (1881-1955) verdanken viele von uns immer wieder die Genesung. Er gilt als der Entdecker des Penicillins. Dafür erhielt er den Ritterschlag und 1945 den Nobelpreis der Medizin.

Weitere berühmte Schotten finden Sie unter:

<http://www.rampantscotland.com/famous/famous.htm>

B4a How do you spell that?

Wer kennt nicht die Situation, dass man am Telefon oder im Ausland seinen Namen buchstabieren muss und ins Stocken gerät, weil die Buchstaben in einer anderen Sprache anders ausgesprochen werden? Bei Verständnisschwierigkeiten greift man im Deutschen gerne auf das Buchstabieralphabet zurück: A wie Anton, B wie Berta usw.

Im Englischen kann man sich damit behelfen, dass man Alltagsdinge verwendet, um die Buchstaben noch eindeutiger zu machen: „A for Apple“ beispielsweise. Oder man verwendet bekannte Städte, die in beiden Sprachen gleich heißen: „B for Boston“. Versuchen Sie doch gleich einmal, Ihren Namen so auf Englisch zu buchstabieren – Sie werden sehen, dass das Sprichwort „Übung macht den Meister“ bzw. „Practice makes perfect“ wirklich stimmt!

<http://simple.wikipedia.org/wiki/Alphabet>

